

Neubau als rauchfreie Zone

Jugendfreizeitheim in Borgfeld eingeweiht

Von unserer Mitarbeiterin
Christina Klinghagen

BORGFELD. Die Jugendlichen in Borgfeld dürfen sich freuen: Nach monatelangen Arbeitseinsätzen und mit der Unterstützung von Bürgern aus dem Stadtteil, die sich mit zahlreichen Spenden an der Gestaltung der neuen Jugendeinrichtung beteiligt haben, konnte nun das Freizi-Borgfeld, am Borgfelder Saatland 1, offiziell eingeweiht werden. Neben der Besichtigung von Billard-, Cliquen- und Gruppenraum erwartete die Gäste auf der Eröffnungsfeier ein abwechslungsreiches Programm aus Musik, Tanz, Performance und Discoabend.

„Uns war es wichtig, dem Stadtteil zu zeigen, was wir bisher mit den Jugendlichen erarbeitet haben“, sagte Dino Nieszery. Zusammen mit seinen Kollegen Mutlu Ersan, Angela Wink und Rebekka Zajonc und einer Gruppe von Jugendlichen hatte er im Freizi-Borgfeld, das unter der Trägerschaft des Vereins zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (VAJA) und des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Bremen steht, die Räumlichkeiten mit Möbeln, Billardtisch, Tisch-Tennis-Platte, Laptop, Kicker und einem Tipp-Kick-Spiel ausgestaltet sowie eine Theke gebaut. Darüber hinaus wurden in Planungsrunden Themen wie Haus-

ordnung und Öffnungszeiten erarbeitet sowie der Beschluss gefasst, dass die Einrichtung ein Nichtraucher-Bereich bleiben soll.

Nach einer kurzen Eröffnungsrede von Petra Brandt, Geschäftsführerin von VAJA, und Bernd Assmann (DRK) begrüßten Ex-Senatorin Karin Röpke und Beiratsprecherin Gabriela Piontkowski die Gäste und sprachen den beteiligten Jugendlichen ihren Dank aus. Röpke erklärte, dass aktuell keine weiteren finanziellen Zuschüsse für das Freizeitheim zu erwarten seien. Piontkowski hob hervor, dass es in Borgfeld in den vergangenen Jahren einen enormen Zuwachs an jungen Familien gegeben habe. Wie die Beiratsprecherin betonte, sei eine Zuwendung von 36 000 Euro pro Jahr deutlich zu wenig, um den Betrieb des Jugendzentrums aufrecht zu erhalten.

„Die jungen Leute brauchen eine Bleibe“, führte sie aus und bat die Ex-Senatorin, dass in Zukunft die Mietkosten für das Freizi aus einem anderen Finanzierungstopf bestritten werden. „Wenn man Jugendliche ernst nimmt, dann muss man ihnen Rechte einräumen. Dazu brauchen sie Geld“, erklärte Gerd Ilgner, stellvertretender Beiratsprecherin in Borgfeld. Gemeinsam mit dem Ortsvereinsvorsitzenden Manfred Stern überreichte er einen Scheck von der SPD in Höhe von 300 Euro.



Das Mitarbeiter-Team des Freizeitheims Borgfeld stellt sich vor (von links): Angela Wink, Rebekka Zajonc, Dino Nieszery und Mutlu Ersan.
FOTO: CHRISTINA KLINGHAGEN

Nach den vielen Worten stand natürlich das Feiern im Mittelpunkt. Bei Kaffee, Kuchen und Leckereien vom Grill präsentierten sich sechs Jugendliche der Gruppe „Bash Fam“ aus der Copra-School of Performing Arts unter der Anleitung von Tanzlehrer Gigy. Die „HB Selection“ aus Hemelingen begeisterte das Publikum mit R'n'B und einer Hip-Hop-Performance. Am Abend hieß es im Freizi: „Disco für alle“.

„Primär sollen die Angebote des Freizeitheims den Jugendlichen aus Borgfeld zur Verfügung stehen. Natürlich sind hier aber auch Gäste jederzeit willkommen“, erklärte

Nieszery. Das Freizi Borgfeld steht in engem Kontakt zum TSV Borgfeld. So wird es nach den Herbstferien für die Mädchen kostenlose „Schnupperstunden“ in den Kursen Pilates und Yoga des Sportvereines geben. Ab dem 24. Oktober, jeweils dienstags um 17 Uhr, lädt das Freizeitheim zu einem „Mädchentag“ ein.

Öffnungszeiten des Freizeitheims sind mittwochs und freitags jeweils von 16 bis 20 Uhr. Die Räumlichkeiten können auch für private Feiern gemietet werden. Freizeitheim Borgfeld, Telefon: 397 13 39, www.freizi-borgfeld.de.